

Positiv? Wir auch...

**Veranstaltungskalender
der Deutschen AIDS-Hilfe
von und für Menschen mit HIV/AIDS**

1991



Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnahme an den gelisteten Veranstaltungen sind kostenlos. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Veranstaltung werden direkt von der D.A.H. bezahlt. (Mit Ausnahme der Veranstaltungen der AIDS-Hilfe Kiel, die anders finanziert sind.) Für Personen, die substituiert werden, besteht die Möglichkeit, an den Workshops teilzunehmen. Wir bitten allerdings darum, die jeweiligen Organisatoren frühzeitig darüber zu informieren, da die Substitution nicht an allen Tagungsorten gleichermaßen leicht zu handhaben ist. Die Fahrtkosten werden auf Antrag von der D.A.H. nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Die entsprechenden Formulare werden den Teilnehmern jeweils während der Veranstaltung ausgehändigt. Die Anmeldebestätigung bzw. Absagen werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung zugestellt. Anfahrtsskizzen sowie ggf. sonstige Unterlagen liegen der Anmeldebestätigung bei. Anmeldungen sollten schriftlich erfolgen. Beachtet bitte das Formular auf der Rückseite des Einbandes und kopiert es "kräftig".

Herausgeberin

dieses Programmheftes ist die D.A.H. e.V., Nestorstr. 8-9, W-1000 Berlin 31.

Wir danken allen die uns geholfen haben dieses Heft herausbringen zu können!

Insbesondere: Celia Bernecker-Welle, Michael Marwitz, Hans-Joachim Fromm, Uli Doms, Erika Sellmayr, Ernst Häußinger, Edi Miedler, Michael Fischer, Alexander P. Lenzen, Klaus Motylak, Hans-Peter Hauschild, Thomas Schröder, Uli Meurer, Jürgen Kawalek, Klaus Wittmund, Wolfgang Vorhagen, Esther Reis, Bernd Wokittel, Georg Bartsch, Ralf Rötten, Bodo Mende, Ina Langanke, Winni Schwab, Lutz Atzert, Heribert Vogt, Claus-Wilhelm Klinker, Helga Thielmann, Michael Gähner, ACT UP, Radio Regenbogen, Virulent, Positiv e.V., Bildungswerk AIDS + Gesellschaft und den Leuten aus der Druckerei.

Das HIV-Referat der Deutschen AIDS-Hilfe

Hans, Christian, Alex

Tel.: 030-89 69 06-36 / 37

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wie schon im vergangenen Jahr, legen wir auch für 1991 einen Veranstaltungskalender der D.A.H. von und für Menschen mit HIV/AIDS vor.

Vielen von Euch, die die Angebote für sich in Anspruch nehmen bzw. häufig selbst organisieren und gestalten, bietet dieser Führer einiges Neues. Er richtet sich allerdings in erster Linie an diejenigen, die unsere Workshops, Veranstaltungen, Seminare bis jetzt noch nicht kennen und gar nicht wußten, daß es solche Möglichkeiten gibt, andere Menschen kennenzulernen, und sich auszutauschen.

Vieles was in einem Vorwort stehen muß, ist nicht für die "alten Hasen" unter uns gedacht, sondern für alle, die Lust verspüren Veranstaltungen zu besuchen oder sogar eigene, neue zu initiieren.

Kernstück und oft auch Einstieg für viele "Anfänger/Innen" sind die Bundesweiten Positivtreffen im Waldschlößchen bei Göttingen; die regelmäßig seit 1986 durchgeführt werden.

Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Stärkung der eigenen Selbsthilfepotentiale, sei es unter politischen, medizinischen oder psychosozialen Gesichtspunkten.

Wie Ihr dem Kalender entnehmen könnt, gibt es sowohl allgemeine als auch themenzentrierte Treffen, wie etwa Workshops zur Ernährung oder Treffen zu sozialrechtlichen Fragestellungen.

Da zum Zeitpunkt der Durchführung noch nicht alle Referent/Innen bzw. Inhalte 100 % feststanden, bitten wir Euch, falls Ihr noch Fragen habt, Euch direkt mit den angegebenen Veranstaltungsleiter/Innen in Verbindung zu setzen oder bei uns, im HIV-Referat nachzufragen. Wir werden so gut wie wir können Eure Anregungen bzw. Kritik berücksichtigen.

Das Referat der Menschen mit HIV/AIDS der D.A.H. ist werktags in der Zeit von 10 - 18 Uhr zu erreichen. (Tel.:030/89 69 06 36/37)

Alle unsere Angebote sind kostenlos, dennoch sind sie nicht wertlos. Dies ist ein sehr wichtiger Hinweis, da die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, daß sich viele Interessierte ersteinmal proforma anmelden, um dann im letzten Augenblick ihre Teilnahme abzusagen. Dies ist insbesondere denjenigen gegenüber unfair, denen wir aufgrund der starken Nachfrage von vornherein absagen müssen. Selbstverständlich werden viele von uns plötzlich krank oder fühlen sich nicht in der Lage an den Veranstaltungen teilzunehmen, so daß wir Euch dringend bitten, uns dies so früh wie möglich mitzuteilen, um anderen die Chance für eine Teilnahme einzuräumen.

Ansonsten wünschen wir Euch und uns, anregende Themen und Diskussionen und die Möglichkeit andere, interessante, Menschen kennen - und lieben zu lernen, und ein tolles 1991.

Hans Hengelein

Angebote für FRAUEN



Celia Bernecker-Welle 1990

Bundesweite Treffen HIV-positiver/AIDS-kranker Frauen im Waldschlößchen

Bereits fünfmal hat das Treffen mit Unterstützung der D.A.H. in eigener Regie der Frauen stattgefunden. Hier geht es nicht um eine Abgrenzung gegenüber den anderen Positiventreffen, sondern um das Zusammenfinden und den Austausch zwischen betroffenen Frauen.

Besonders angesprochen sind auch Frauen, die sich sexuell oder durch Bluttransfusion infiziert haben und Frauen, die aus Konfrontationsangst oder Angst vor Anonymitätsverlust bislang den Gang zu den AIDS-Hilfen oder Positivengruppen gescheut haben.

Wir wollen einen geschützten Raum bieten, in dem wir über unsere speziellen Probleme im Zusammenhang mit AIDS - und auch unsere weibliche

Sexualität - sprechen können. Außerdem hat jedes Treffen einen aktuellen thematischen Schwerpunkt, der von einer Vorbereitungsgruppe geplant wird.

Bei dem Treffen können Kinder betreut werden!

Das Vorbereitungsteam für die diesjährigen Treffen bilden:

Alexandra, Astrid, Reinhild, Sonja, Ina

Termine: 19.-22. April 1991 + 27.-30. September 1991

Zwischen Innen und Außen -Kreativ-Workshop ausschließlich für Frauen mit HIV / AIDS

Wir kommen im Waldschlößchen zusammen, um uns gemeinsam auf die Suche nach Möglichkeiten zu machen, die uns im Spannungsfeld zwischen Bedingungen der Umwelt und unseren Wünschen nach Sinnerfüllung und individuellem Lebensglück befähigen, der Bedrohung unseres Lebens durch HIV aktiv zu begegnen.

Bilder bieten vielfältigere Möglichkeiten als Sprache allein, sich an Unerkanntes und Unbekanntes heranzutasten.

Entscheidend für die Teilnahme am Workshop ist die Motivation. Weniger wichtig ist die künstlerische Begabung.

Datum: 1.-3. Februar 1991

Leitung: Monika Urban

Anmeldungen und Rückfragen für die drei Veranstaltungen an:

Ina Langanke
Bildungswerk AIDS + Gesellschaft e.V.
Waldschlößchen / W-3407 Reinhausen
Tel.: 05592 - 1738

Radio Regenbogen

"Positives Radioprojekt erfolgreich angelaufen"

Seit dem 4. September '90 läuft dieses kreative Medien-Projekt - von Infizierten für Infizierte - auf Hochtouren.

Das vom "Institut für Bildung und Kultur" sowie von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau geförderte Betroffenen-Projekt hatte sich vorgenommen, wöchentlich eine Ton-Kassette mit einer Magazin-Sendung zu produzieren.

Obwohl die kontinuierliche Arbeit immer wieder wegen krankheitsbedingter Ausfälle gefährdet schien, konnten nun doch planmäßig die ersten Sendungen fertiggestellt und bundesweit verteilt werden.

Besonderen Anklang findet das bunte Magazinprogramm bei Erkrankten.

In Frankfurt z.B. werden sie von der BereuerInnengruppe der AIDS-Hilfe im Uni-Klinikum und zu Hause kostenlos mit den Kassetten versorgt.

Die ersten Nummern zeigen, daß bei uns großes Interesse an Themen zur Gesundheit und Ernährung besteht.

Für die Radiomacher von Radio Regenbogen ist die gesellschaftspolitische Dimension von HIV + AIDS ein ebenso wichtiges Anliegen.

Um die kostenlose Verteilung der Kassetten an Kranke aufrecht erhalten zu können, wird dringend um Abonnements und Spenden gebeten!

Spendenkonto:

EKK - Frankfurt Konto: 10 49 48 220 BLZ 500 605 00

Falls Ihr mitarbeiten wollt oder ein Abo bestellen möchtet, wendet Euch bitte an:

Winni Schwab, Radio Regenbogen.

c/o AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
Eschersheimer Landstraße 9
W-6 Frankfurt am Main - 1
Tel.: 069-59 00 12

Soziale Fragestellungen

In unserem Alltagsleben stellt der Problembereich Gewalt und Polizei einen über das gesamtgesellschaftlich durchschnittliche Maß hinausgehenden Faktor dar.

Z.B.:

Gummihanschuhtragende Polizisten bei Demonstrationen von Menschen mit HIV und AIDS.

Für Drogengebraucher ergibt dieser Problembereich allein schon aus der Kriminalisierung des Drogenkonsums. Auch bei den Schwulen ist die Frage der zunehmenden Gewalt gegen Schwule ein Thema von aktueller Brisanz.

Der Inhalt der Seminare ist, die möglicherweise unterschiedlichen Vorstellungen zu den folgenden Fragen zusammenzubringen und, falls möglich, einen Standpunkt für die AIDS-Hilfen zu erarbeiten.

Welche Aufgabe sollten die AIDS-Hilfen in diesem Zusammenhang haben?

Beschränkt sich der Zusammenhang von AIDS, Gewalt und Polizei auf die Erscheinung "handschuhtragender Polizisten" während unserer Demos?

Haben die AIDS-Hilfen die Aufgabe, sich in diese aktuelle Diskussion einzumischen?

Sollte es nicht eigentlich Aufgabe der AIDS-Hilfen sein, dafür zu sorgen, daß bei den Fortbildungsveranstaltungen der Polizei zum Thema HIV/AIDS wir Menschen mit HIV und AIDS selbst zu Wort kommen können und unsere Interessen Berücksichtigung finden?

Die Bandbreite von Vorstellungen reicht von einer Ablehnung jeglicher Zusammenarbeit mit der Polizei über das Modell der sogenannten konfliktbewußten Kooperation bis hin zur Sicherheitspartnerschaft.

In einem ersten Seminar, das bereits im Dezember '90 stattfand, ging es darum, im Rahmen einer offenen Diskussion Möglichkeiten und Grenzen eines Schulungskonzeptes für die Polizei aufzuzeigen, welches in der anschließenden Seminarreihe 1991 erarbeitet werden soll.

Termine

8.-10.2. 1991	14.-16.6. 1991	27.-29.9. 1991
8115 Ohlstadt	4173 Kertzen 3	Bad Abbach

Anmeldung und Auskunft:

Bodo Mende, D.A.H., Nestorstr. 8-9, W-1000 Berlin 31
Tel.: 030 / 89 69 06-0

Workshops für Partner/innen und Angehörige

Gleichberechtigt neben den Veranstaltungen für Menschen mit HIV/AIDS sind Angebote für ihre Partner/innen, Freunde/innen und Angehörigen notwendig.

Im Unterschied zu anderen Veranstaltungen steht hier die Arbeit mit und am Einzelnen im Vordergrund, da die Themenvielfalt einen Gruppenprozeß erst im zweiten Schritt ermöglicht.

Themenschwerpunkte sind hier unter anderem Sexualität, Verlustängste, der Umgang mit Sterbenden, Krankheitsprozesse und allgemeine Abhängigkeiten.

Gerade bei diesen Veranstaltungen läßt die anschließende "Versorgung vor Ort" oft zu wünschen übrig, und hier müssen auf jeden Fall die Möglichkeiten einer Verankerung in den regionalen AIDS-Hilfen forciert werden.

Im kommenden Jahr soll dazu auch eine Veranstaltung gemeinsam mit anderen, speziell in der Angehörigenarbeit erfahrenen Mitarbeiter/innen in den AIDS-Hilfen durchgeführt werden.

Geplant, organisiert und durchgeführt werden die Treffen von Angelika Bolte, Hans-Gerd Brunnert, Jörg Rieke, Ulrike Sonnenberg-Schwan und Wolfgang Vorhagen.

Alle vier Angehörigenworkshops finden im Waldschlößchen, W-3407 Gleichen-Reinhausen bei Göttingen, statt.

Termine:

14.-17. Januar 1991

4.-7. April 1991

12.-15. September 1991

9.-12. Dezember 1991

Anmeldeschluß ist jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn

Anmeldungen: Bildungswerk AIDS + Gesellschaft e.V.
Waldschlößchen
W-3407 Reinhausen

Rückfragen: 05592 / 1738

Workshops für Eltern und Geschwister

Diese Veranstaltung richtet sich an unsere Familienangehörigen. In die Situation, die sich aus der Erkrankung eines Familienmitglieds entwickelt, sind die Angehörigen - der spezifischen Familiendynamik entsprechend - mit einbezogen. Scheinbar aufgelöste Konflikte werden durch die Konfrontation mit der Erkrankung - und so mit dem Krankheitsträger - reaktiviert. Angesichts der realen Lebensbedrohung eines Familienmitgliedes werden einerseits den Erkrankten unterstützende und umsorgende Impulse, sowie tiefsitzende Ängste um den Verlust bei den Angehörigen mobilisiert, andererseits werden nicht aufgelöste konflikthafte - und damit distanzschaffende - Entwicklungen in den Beziehungen zwischen den Familienangehörigen erneut virulent. Der Konflikt dauert an. Bei dem vorrangigen Wunsch der Familienangehörigen, dem Erkrankten beizustehen, ihm nahe zu sein, jetzt zusammenhalten, brechen alte Wunden der Verletzungen, Enttäuschungen, Versagungen auf beiden Seiten wieder auf. Quälende Schuldgefühle dauern oft lange über den Tod eines Familienmitgliedes auf Seiten der Angehörigen an.

Der Angehörigenworkshop stellt - unter psychotherapeutischer Leitung - ein Angebot dar, die Aufarbeitung einer konflikthafte Entwicklung innerhalb einer Familie in Gang zu setzen. Daraus kann eine hilfreiche Unterstützung eines Erkrankten durch die Angehörigen resultieren.

Heribert Vogt

Termine: 19. - 21. April 1991 + 20. - 22. September 1991

Leitung: Helga Thielmann + Heribert Vogt

Ort: Kolping-Bildungszentrum Ohlstadt

"Trauerarbeit"

Georg Bartsch von der Freiburger AIDS-Hilfe veranstaltet im Februar oder März 1991 einen Wochenend-Workshop zum Thema "Trauerarbeit". Zielgruppe sollen Menschen sein, die eine FreundIn hatten, der/die an AIDS gestorben ist.

Ab Mitte Januar '91 kann Euch Georg mehr Informationen dazu geben.

Georg Bartsch Freiburger AIDS-Hilfe e.V., Habsburger Str. 79

W-7800 Freiburg, Tel.: 0761 - 27 69 24

ACT UP

Der Name ACT UP wurde aus dem Amerikanischen übernommen und steht als Abkürzung für "AIDS Coalition to Unleash Power". Ziel der in den USA, hier und in anderen Ländern existierenden Gruppen von Menschen mit HIV / AIDS, Drogengebrauchern, Getesteten und Ungetesteten ist es, mit Hilfe gewaltfreier, öffentlichkeitswirksamer Aktionen des zivilen Ungehorsams auf Mißstände im AIDS-Bereich hinzuweisen und so Druck auf Politiker, Firmen usw. auszuüben.

ACT UP ist unabhängig von allen uns bekannten Institutionen!



ACT UP-AKTION gegen die AIDS-Politik des Berliner Senats (1990)

ACT UP-Gruppen entstanden zunächst in den USA und Kanada, danach in Europa (London, Paris), und seit August 1989 auch in der Bundesrepublik: Gruppen existieren in Berlin, Bonn, Frankfurt/M, Hamburg, Köln und München. Motto: "Schweigen = Tod".

Neue AKTIVISTEN mit Ideen und Initiative sind herzlich willkommen und werden dringend gebraucht!

Die Kontaktadressen:

ACT UP Berlin -Feuer unterm Arsch-
c/o Mann o Meter, Motzstr. 5, W-1 Berlin 30, Tel.:030/216 80 08
Zu Anfang des Jahres bekommen wir einen eigenen Tel-Anschluß !

Initiative ACT UP Frankfurt/M
c/o Switchboard, Alte Gasse 36, W-6 Ffm-1, Tel.:069/28 35 35

ACT UP Hamburg
c/o Hein + Fiete, Schmilinskystr. 25, W-2 HH 1, Tel.:040/24 03 33

ACT UP Köln "Wärmer Leben"
c/o Uli Würdemann, Kaiserstr. 41, W-5 Köln 90, Tel.:02203/28 26 8

ACT UP München
c/o Max + Milian, Gabelsbergerstr. 65, W-8000 München 2
Tel.: JULIA 089/52 28 82 oder MIKEL 089/16 77 76

ACT UP Bonn
c/o Günter Lerschmacher, Weimarer Str. 10, W-5308 Rheinbach,
Tel.:02226/12031

VERANSTALTUNGEN DER AIDS-HILFE KIEL

Positiven-Wochenende vom 14. - 17. März 1991

Zu diesem Seminar läßt sich leider noch nicht sehr viel sagen; zum Redaktions-schluß standen die Referenten noch nicht fest. Sicher ist nur, daß wieder einmal Menschen mit HIV/AIDS und deren Partner angesprochen werden, daß dieses Wochenende um einen Tag länger ist als üblich und das es in einem sehr schönen Tagungshaus an der Schlei stattfindet.

Jürgen Kawalek

Über das Jahr werden noch andere POSITIVEN-VERANSTALTUNGEN in dieser Region stattfinden.

Wendet Euch bitte an Jürgen Kawalek, um mehr darüber zu erfahren.

Jürgen Kawalek
AIDS-Hilfe Kiel e.V.
Annenstr. 11
W-2300 Kiel 1

Telefon: 0431/56 16 96

Hamburg und Umgebung

Diese Seminare werden in Zusammenarbeit zwischen der Hamburger AIDS-Hilfe und der D.A.H. organisiert und durchgeführt.

Anmeldungen und Rückfragen:

Klaus Wittmund
AIDS-Hilfe Hamburg
Struensee Centrum
Hallerstr. 72 I
W-2000 Hamburg 13

Tel.: 040 / 44 16 32

Sterben, Tod und Trauer

Datum: 11. - 13. Oktober 1991
Ort: Autonomes Bildungs Centrum in Drochtersen
Leitung: Johann-Christoph Student

Es ist wichtig zu wissen, daß bei der Begleitung sterbender und trauernder Menschen und der eigenen Auseinandersetzung damit, eine der größten Schwierigkeiten darin besteht, daß wir zuviele "unerledigte Geschäfte" mit uns herumschleppen, die uns leicht den Weg zum tiefgehenden Verständnis verstellen können.

Von dieser Grundüberlegung geht das Konzept des Seminars aus. Wir werden uns deshalb mit diesem Seminar auch nicht mit "Verhaltenstechniken" beschäftigen, sondern mit der Arbeit an einigen dieser eigenen unerledigten Dinge.

Die Art der Arbeit macht es erforderlich, daß nur Menschen daran teilnehmen, die wirklich den Wunsch haben, an sich selbst zu arbeiten, und die völlig freiwillig kommen.

Prof. Student gilt als Experte auf dem Gebiet der Trauerarbeit und Sterbebegleitung. Zu diesen Themen hat er schon wiederholt Seminare geleitet. Herr Student ist auch Autor bzw. Herausgeber verschiedener Bücher, u.a. zur Hospiz-Bewegung und über die Schmerztherapie bei sterbenden Menschen.

AIDS

Herausforderung zum Leben

HIV-infiziert oder AIDS-krank zu sein, bringt uns oft an die Grenze dessen, was wir aushalten können. Die Aussicht, bald mit dem Tod konfrontiert zu werden, und - schlimmer noch - lange zu leiden, der Verlust oder die Einschränkung unserer Sexualität, und oftmals dazu noch Isolation und Ausgrenzung.

Wie können wir mit unseren überwältigenden Ängsten und Gefühlen fertig werden?

In den Workshops geht es um die andere Seite der "Medaille", ausgehend von dem chinesischen Wort für Krise, welches zugleich auch "Chance" bedeutet. **Es geht uns darum, das "Positive" in unserer Infizierung und/oder Erkrankung zu finden, so ungeheuerlich das auch klingen mag.** Ausgehend davon, daß jeder für sein Leben und die daraus erwachsenden Konsequenzen selbst verantwortlich ist, wollen wir Wege aufzeigen, wie wir das Blatt wenden können - mag es nun die Heilung des Körpers einschließen oder nicht. Wir wollen die destruktive Kraft der Krankheit, vor allem die unserer Ängste und Gefühle in eine konstruktive Kraft umwandeln. Das heißt nicht, daß dieser Weg schmerzhaft ist, wir aber tatsächlich die Möglichkeit haben zu wählen, ob wir unser Leben depressiv oder lebendig leben wollen. Und am Ende dieser Arbeit steht, wonach wir uns alle sehnen:

In Liebe und in Frieden mit uns selbst leben.

Während des Workshops arbeiten wir mit Meditation, Partnerübungen, Visualisierung, Atem, der "inneren Stimme" und Nähe. Die Arbeit ist angelehnt an Louise Hay, USA.

Für 1991 gibt es noch zwei Trainingstermine in Hamburg

Termine: 7. - 10. März 1991 und 18. - 21. April 1991
Referenten: Chohan Neale und Walter Link

Anmeldungen über die Hamburger AIDS-Hilfe, Klaus Wittmund

1991 werden zusätzlich 3 weitere Workshops dieser Art angeboten werden. Bitte erfragt die Termine bei:

Klaus Wittmund in der AIDS-Hilfe Hamburg (Adresse und Tel s.o.)

Positiventreffen in Bad Abbach 1991

Bad Abbach an der Donau bei Regensburg, eine alte, verlassene Bahnhofs-gaststätte, ein Ort der Begegnung für Menschen mit HIV + AIDS. In diesem geschlossenen Rahmen finden wir Geborgenheit und Unabhängigkeit. Junge, engagierte Leute sorgen diskret für eine sinnvolle Ernährung. Die vorgegebene Programmgestaltung ist kein "muß", sondern soll auch zur Eigeninitiative anregen. Dadurch bleibt dem Einzelnen ein gewisses Maß an persönlicher Freiheit erhalten. Die Umgebung bietet Naturfreunden und historisch interessierten Teilnehmern eine Fülle von Möglichkeiten.

Ernst Häußinger

Datum: 21.-24. Februar 1991
Themen: Gesundheitstraining nach Louise Hay
Sexualität
Alternative Medizin
Referenten: Jack Campbell, Michael Aue, Paul Puder

Anmeldeschluß: 5.2.91

Datum: 25.-28. April 1991
Themen: **Das 10. Bad Abbacher Treffen**
Lebensfreude, Feste
Referenten: Gerd Brunnert, Jörg Rieke, Überraschung

Anmeldeschluß: 5.4.91

Datum: 27.-30. Juni 1991
Themen: Ernährung, Entspannung, Massage, Sport
Referenten: Ulrike Sonnenberg-Schwan, Jörg Rieke, Horst Meletat

Anmeldeschluß: 8.6.91

Datum: 15.-18. August 1991
Themen: Lebensplanung, Massage, Sport
Referenten: Birgit Baader, Gerd Brunnert, Horst Meletat

Anmeldeschluß: 1.8.91

Datum: 3.-6. Oktober 1991
Themen: Leben - Trauer
Sterben - Tod
Phantasiereisen - Gedichte
Referenten: Monika Urban (Malen), Gerd Brunnert, N.N.

Anmeldeschluß: 20.9.91

Anmeldungen an: Ernst Häußinger
Münchner AIDS-Hilfe
Postfach 14 04 65
W-8000 München 5

Rückfragen unter Tel.: 089 / 26 80 71

Positiven- Workshops der AIDS-Hilfe Saar e.V.

"Selbstbewußtseinstraining"

In der konkreten Arbeit mit und für Menschen mit HIV und AIDS wurde deutlich, daß das mangelnde Selbstbewußtsein der Betroffenen sich auf vielfachen Ebenen bemerkbar macht: in der Positivengruppe, innerhalb der Partnerschaft, bei Behörden und Ämtern etc.. Das Seminar soll Anregungen geben, selbstbewußt für sich und seine Rechte einzutreten, sich selbst wichtig zu nehmen.

Datum: 1.-3. Februar 1991
Ort: Haus Buchwald, Nohfelden

"Relaxing"

Dieses Seminar soll kein "Arbeitsseminar" werden, sondern soll den Betroffenen die Möglichkeit geben, sich fernab von zu Hause, zu erholen. Genützt werden kann auch ein informativer Teil zum Thema "Ernährungsberatung".

Datum: 13.-15. September 1991
Ort: Schülers Mühle, Mohrbach/Hunsrück

Anmeldeschluß: 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung

Anmeldungen sind zu richten an **Esther Reis**,
AIDS-Hilfe Saar e.V., Nauwiesenerstr. 19, W-6600 Saarbrücken 3

Berlin und Umgebung:

Seminare des Positivenreferats der Berliner AIDS-Hilfe, Uli Meurer.

Anleitung für kurzfristige Entspannungspraktiken, Fußzonenreflexmassage, Atmung, Bewegung etc.

In Klein-Gruppen werden Entspannungstechniken vermittelt, die privat, allein oder in Partnerarbeit angewandt werden können.

*Datum: 12.-14. April 1991
Ort: Johannisstift, Berlin*

Malen als Therapie

Diese beiden Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, in einer ruhigen Atmosphäre, Ängste, Wünsche und Sehnsüchte anders als nur verbal mitzuteilen.

*Datum: 2.-5. Mai 1991
Ort: Ad Fuentes, Sylt*

*Datum: 20.-22. September 1991
Ort: Mark Brandenburg*

Erlernen von Strategien zur Bewältigung gruppeninterner Konflikte für Mitglieder von Positivengruppen und selbstverwalteten Positiven-Projekten. Im Rahmen eines Zukunft-Workshops nach Robert Jungk werden Lösungsansätze für das Aufbrechen von Struktur- und Kommunikationsdefiziten in selbstverwalteten Positiven-Projekten gesucht.

*Datum: 21.-23. Juni 1991
Ort: Hotel Heidewinkel, Trögen*

Krankheit, Sterben, Tod - Meine Wut, meine Trauer.

*Datum: 25.-27. Oktober 1991
Ort: Stand zur Drucklegung noch nicht fest.*

*Positive Weihnachten in der Heide
Alternative zur Feiertags-Isolation mit verschiedenen Angeboten.*

*Datum: 25.-28. Dezember 1991
Ort: Hotel Heidewinkel, Trögen*

Ulrich Meurer

Anmeldeschluß: 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung

*Meldet Euch bitte an bei Uli Meurer, Berliner AIDS-Hilfe / Meinekestr. 12
W-1 Berlin 15. Telefon 030-883 30 17*

Frankfurt und Umgebung

Güllemühle-Treffen vom 24.-26. Mai 1991

Für die meisten der ca. 30 TeilnehmerInnen bildet der Kontrast zum Alltagsleben in der Stadt hier in der Einsamkeit des Waldes bereits den zentralen Tagungsinhalt. Zum Ausspannen und Nachdenken kommen wir in der Natur.

Körpertherapeutische Angebote und Gruppendiskussionen können dabei für einige hilfreich sein und werden nach Vorschlag der TeilnehmerInnen angeboten.

Safer-Sex-Seminar in Berlin vom 23.-25. August 1991

Seit Jahren reflektieren die Hessischen Positiven die eigene Szenenwirklichkeit im Vergleich mit den Lebensbedingungen anderer Städte. Das Zusammentreffen mit Gruppen, Wirten und Besuche der subkulturellen Orte gehören als Bausteine in die Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität.

*Herbsttreffen in der Güllemühle
vom 27.-29. September 1991*

(siehe Güllemühle-Treffen im Mai '91)

Körperwochenende

Die laufenden Kurse und Programme zur Körperarbeit, von Selbstverteidigung bis "Rebirthing", bedürfen der Intensivierung und der Muse über die Abend"sitzungen" hinaus. Für Neueinsteiger ist ein Wochenende die geeignete Möglichkeit, Erfahrungsvorsprünge der "alten Hasen" aufzuholen. (Leider stand bei Drucklegung der genaue Termin und Ort noch nicht fest. Das Seminar soll im Oktober oder November 91 stattfinden.)

Neujahrserholung vom 27.12.'91 bis 2.1.'92

Besonders die Zeit zwischen den Jahren lädt zur Besinnung ein: Sinn-Fragen werden gefühlt und in der Vertrautheit langer Abende gemeinsam ausgehalten; Pläne für das kommende Jahr nicht alleine schmieden zu müssen und feiern, sind weitere Inhalte dieser beliebten Kurzurlaube. (Der Veranstaltungsort stand zur Drucklegung noch nicht fest!)

Hans-Peter Hauschild

Anmeldungen + Rückfragen: *Frankfurter AIDS-Hilfe e.V.
Eschersheimer Landstr. 9*

Tel.: 069-590012 *W-6000 Frankfurt/M 1*

Workshops der Hannöwerischen AIDS-Hilfe in Zusammen-
arbeit mit dem **Ambulanten Pflegedienst** für die Region Hannover

Selbsterfahrung über freies Malen / Kunsttherapie

Arbeit mit Bildern heißt sehen, verstehen, heilen. Durch den Umgang mit
Farben erlebe ich mich bewußter, finde einen Raum für neue Erfahrungen.

Datum: 15.-17. Mai 1991

Ort: Waldschlößchen, W-3407 Reinhausen bei Göttingen

Zielgruppe: Positivengruppen

Referenten: Anna Hirsch (Kunsttherapeutin)
Bernadette Volbers (Dipl.-Päd.)

Anmeldeschluß: 15.4.1991

Hinweis: Bringt bitte bequeme Kleidung mit !

Körperorientierte Bewegungstherapie

Im Körper zuhause. **Wahrnehmen - Wohlfühlen - Ruhe bekommen.** Den
Teilnehmern soll die Möglichkeit gegeben werden, mit sich in Berührung zu
kommen

Datum: 4.-6. September 1991

Ort: Waldschlößchen, W-3407 Reinhausen bei Göttingen

Zielgruppe: Schwule Positivengruppen

Referenten: Uwe Schelle (Bewegungs-Familientherapeut)
Bernadette Volbers (Dipl.-Päd.)

Anmeldeschluß: 4.8.1991

Hinweis: Bringt bitte bequeme Kleidung und eine Decke mit !

Anmeldungen an: AIDS-Hilfe Hannover
Johannsenstr. 8
W-3000 Hannover 1

Rückfragen: **0551 - 32 43 21 AG ambulanter Pflegedienst**

Die Workshops in Nordrhein-Westfalen

Seit August 1988 bereiten Alexander P. Lenzen und Klaus Motylak die
Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen inhaltlich und organisatorisch vor.
Bis Ende 1990 haben zwölf Treffen stattgefunden.
Die Treffen finden in wechselnden Tagungshäusern und an verschiedenen
Orten statt.

Für 1991 sind wieder fünf Treffen geplant:

08-10. März 1991, Bonn

Themenbereich: Sexualität / Partnerschaft

10.-12. Mai 1991, Nümbrecht (Bergisches Land)

Themenbereich: Kreativität / Positiv leben

12.-14. Juli 1991, Nümbrecht (Bergisches Land)

Themenbereich: Entspannung / Spiel / Sport

13.-15. September 1991, Nümbrecht (Bergisches Land)

Themenbereich: Medizin

06.-08. Dezember 1991, Leichlingen

Themenbereich: Recht

Die Themenplanung ist vorläufig und kann gegebenenfalls - auch in der
Reihenfolge - geändert werden. Zu allen Themen sind Referenten angefragt.
Feste Bestandteile der Treffen sind ein sportliches Programm und die
"Gute-Nacht-Geschichten" am Samstagabend.

Interessenten schreiben bitte an die unten angegebene Anschrift und erhalten
zu gegebener Zeit, in der Regel etwa acht Wochen vor dem Treffen, eine
Einladung mit Anmeldezettel, der ausgefüllt an uns zurückgeschickt werden
muß. Nur dann können die Anmeldungen berücksichtigt werden.

Alexander P. Lenzen + Klaus Motylak

Unsere Adresse:

Alexander P. Lenzen, Postfach 29 03 48, W-5000 Köln 1

"VIRULENT" - Projekt einer bundesweiten Positiven-Zeitung

Die Idee zu dieser Zeitung ist schon sehr alt. Die D.A.H. ging daran, die Lücke zwischen ihrem Hausblättchen "D.A.H. AKTUELL" und den bekannten Schwulenzeitungen, die nur teilweise über Themen im Zusammenhang mit HIV/AIDS berichten, zu schließen. Gedacht war an eine deutschsprachige "Body Positive", die mehr Möglichkeiten zum Gedankenaustausch bietet und auch einen größeren Verteilerkreis erreicht.

Man beantragte also zunächst mal in bewährter Manier Mittel bei der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), um einen Workshop für die Produktion einer Nullnummer finanziert zu bekommen. Nachdem das Geld zur Verfügung stand, sprach man auf dem Positiventreffen im September '90 im Seminar "Unsere Medien" zum ersten Mal in größerer Runde über das Projekt, zwei weitere Treffen im Waldschlößchen und Berlin folgten.

Seit November 1990 standen die Redaktion, (Positive aus Frankfurt, Berlin, Bremen und Nürnberg), sowie ihr Konzept fest. Rückgreifend auf die Frankfurter Diskussion wurde einem zentralen Veranstaltungskalender breiter Platz eingeräumt, in dem auch kleinteiligere Aktivitäten Platz finden sollen. In einem umfangreichen Darstellungs- und Diskussionsteil sollen gegensätzliche Positionen, nicht nur intellektuelle, sowie Informationen, die auf eigenen Erfahrungen statt auf "wissenschaftlicher Kompetenz" beruhen, ihren Platz finden. Nicht die großen politischen Rundumschläge sollen hier präsentiert werden, sondern die Betroffenheit, gepaart mit mit Eigenkompetenz, soll zu Wort kommen.

Das Ganze soll nicht bierernst, sondern durchaus humorvoll im Stil sein, was nicht heißt, daß man nicht auch der Trauer (- arbeit) den ihr gebührenden Platz läßt. Überhaupt will man die Zeitung als Mittel zur Vernetzung nutzen, um die vielfältigen Aktivitäten von uns Betroffenen nicht isoliert vor sich hindümpeln zu lassen. Die Zeitung soll kostenlos bundesweit verteilt werden und zwar auch und gerade an bisher von Printmedien weniger erreichten Orten wie Krankenhäusern, Arztpraxen, Beratungsstellen usw.

Wenn die Nullnummer überzeugt und noch mehr Leute sich trauen, daran mitzuarbeiten, wird sie monatlich erscheinen und vielleicht das werden, was in ihrem Namen anklingt - virulent.

Thomas Schröder, Berlin

VIRULENT:

1. krankheitserregend, ansteckend, giftig (Med.)
2. drügend, heftig.

(Definitionen laut Fremdwörterduden, 1982)

2. BUNDESWEITE POSITIVENVERSAMMLUNG 1991

vom 18. - 21. Juli 1991 in Essen

Nach einer sehr anstrengenden, aber auch erfolgreichen bundesweiten Positivenversammlung treffen wir uns diesmal in Essen. Wir rechnen mit etwa 300 Teilnehmern, und es wird wie beim ersten Mal in Frankfurt, etliche Schwerpunktsetzungen geben. Da die Veranstaltung kurz nach dem Internationalen Positivenkongress in Straßburg und der 6. Internationalen AIDS-Konferenz in Florenz stattfindet, werden sicherlich die neueren Erkenntnisse und Resultate ein wichtiger Inhalt in Essen sein.

Wir haben uns diesmal für das Ruhrgebiet entschieden, weil es hier zwar viele AIDS-Hilfen und Gruppen gibt, diese jedoch nach außen oft gar nicht so sichtbar sind.

Aufgrund der Erfahrungen von Frankfurt, wird diesmal der Freizeit, dem sich Wohlfühlen, Miteinanderzusammensein und Feiern ein größerer Spielraum beigemessen.

Die Versammlung versteht sich als machtvolles Sprachrohr der organisierten und nicht organisierten Menschen mit HIV/AIDS innerhalb und außerhalb der D.A.H.

Wer bei dem ersten Treffen nicht dabei sein konnte, kann sich die Arbeitsergebnisse bei der Geschäftsstelle der Deutschen AIDS-Hilfe bestellen. (D.A.H. Forum, Sonderband: Positiv in den Herbst. D.A.H., Nestorstr. 8-9, W-1000 Berlin 31)

Da nur mit einer verbindlichen Anmeldung auch vernünftig geplant werden kann, erheben wir eine Anmeldegebühr von 20,- DM.

1991 wird ein "Kongreß-Büro" in der AIDS-Hilfe Essen installiert, worüber Ihr alle wichtigen Informationen über die Veranstaltung bekommen könnt.

Die Organisation läuft auf vollen Touren. Leider sind wir im Moment noch nicht in der Lage, Euch mehr Informationen mitzuteilen. Wir wissen jedoch, daß bald ein besonderer Telefonanschluß in der AIDS-Hilfe Essen installiert wird, der ausschließlich für Eure Anfragen besetzt werden soll. Weitere Infos erhaltet Ihr im Frühjahr 1991.

Die Positiven-Gruppen Essens in Zusammenarbeit mit der Essener AIDS-Hilfe benötigen dringend ehrenamtliche Mithilfe aus dem Ruhrgebiet, um den enormen Organisations-Wust bewältigen zu können. Wenn Ihr Lust habt, meldet Euch bitte bei Ralf Rötten:

AIDS-Hilfe ESSEN e. V., Varnhorststr. 17, W - 4300 Essen 1.
Tel.: 0201 - 23 60 96

Die Bundesweiten Positiventreffen

Seit 1986 finden im Waldschlößchen, Gleichen-Reinhausen bei Göttingen, die Bundesweiten Positiventreffen statt. Inzwischen sind diese Veranstaltungen zu einem etablierten Teil des Angebots der Deutschen AIDS-Hilfe in Zusammenarbeit mit Positiv e. V. - der Organisationsgruppe der Bundesweiten Positiventreffen - geworden. Etwa 50 Personen haben hier sechs mal im Jahr die Möglichkeit, zusammenzukommen. Wir versuchen darauf zu achten, daß bei jedem Treffen etwa ein Drittel der Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum ersten Mal dabei sind.

Die Treffen sind offen für alle Menschen mit HIV/AIDS, egal in welchem Stadium der HIV-Infektion sie sich befinden.

Vier Angebotsformen haben sich bei der Durchführung der Treffen bewährt:

1. Von einer erfahrenen Gesprächspartnerin angeleitete Gruppen zu den Themen Frauen, Drogen, Strafvollzug.
2. Themenzentrierte Selbsterfahrungsangebote.
3. Inhaltliche Angebote z.B. zu neuen Forschungsergebnissen, zu rechtlichen Aspekten, zu psychosozialen Fragestellungen etc..
4. Das FORUM als ein Gesprächskreis, in dem sich die scheinbar subjektiv gemachten Erfahrungen von Diskriminierungen beim Mitteilen oft als kollektives Erlebnis darstellen mit der Möglichkeit zur Entwicklung und Diskussion gemeinsamer Strategien und Handlungsweisen.

Die Bundesweiten Positiventreffen zeichnen sich auch dadurch aus, daß sowohl schwule Männer als auch Junkies, Substituierte und Hämophile - kurz: alle von HIV und AIDS Betroffenen - zusammenkommen können.

Inbesondere "Neueinsteigerr" bieten diese Treffen die Möglichkeit, sich zu informieren, andere Positive kennenzulernen, vielleicht sogar zu Hause selbst Gruppen aufzubauen, aber auch persönliche Freunde in ganz Deutschland zu gewinnen.

Für die Bundesweiten Positiventreffen richtet Eure Anmeldungen an:

Positiv e.V.
Waldschlößchen
3407 Reinhausen

Wenn Ihr Rückfragen haben solltet, wendet Euch bitte an
Wolfgang Vorhagen im Waldschlößchen

Tel.:05592/1738

Termine + Themen der Bundesweiten Positiventreffen

Datum: 25.-27. Januar 1991
Thema: Das Verhältnis zwischen Arzt und Patient
Referent: Jürgen Poppinger

Anmeldeschluß ist der 11. Januar 1991

Datum: 22.-24. März 1991
Thema: Lebenskrise, Glaube, Spiritualität
Referent: Stand zur Drucklegung nicht fest!

Anmeldeschluß ist der 8. März 1991

Datum: 10.-14. Juni 1991
Thema: Sport, Bewegung, Entspannung, Medizin, Psyche und Immunsystem.
Referenten: Mathias Wienhold, N.N.

Anmeldeschluß ist der 27. Mai 1991

Datum: 5.-7. Juli 1991
Thema: Medizinische Ergebnisse der Internationalen AIDS-Konferenz in FLORENZ / Schmerztherapie.
Referenten: Ständen zur Drucklegung nicht fest!

Anmeldeschluß ist der 25. Juni 1991

Datum: 16.-20. September 1991
Thema: Die Themen sind noch offen. Beachtet bitte die Ausschreibungen oder ruft Wolfgang Mitte des Jahres an.
Referenten: Dito

Anmeldeschluß ist der 5. September 1991

Datum: 20.-24. November 1991
Thema: Positive Kultur (Literatur, Theater, Kabarett)
Rechtsfragen für Schwule und Junkies
Menschen mit HIV/AIDS im Zuge der europäischen
Vereinigung
Referenten: Ständen noch nicht fest!

Anmeldeschluß ist der 6. November 1991

Das Waldschlößchen

Das freie Tagungshaus Waldschlößchen bei Göttingen existiert seit 1981. Von Beginn an bilden einen besonderen Schwerpunkt bei der Arbeit Seminare für Schwule, deren Ziel es ist, das Bewußtsein der eigenen gesellschaftlichen Situation der Kursteilnehmer zu schaffen und zu aktivem, selbstbewußtem Handeln in Richtung auf Veränderung/Emanzipation zu führen.

Ein wichtiges Anliegen ist dabei die Vernetzung von Arbeitszusammenhängen, Gruppen und Initiativen, vorwiegend aus der schwulen Bewegung. Überregional arbeitet das Projekt deshalb mit Selbsthilfegruppen, Projekten und Initiativen, vornehmlich aus den neuen sozialen Bewegungen, zusammen.

In diesem Zusammenhang hat in den letzten Jahren das Thema AIDS eine wachsende Bedeutung erlangt.

Das Bildungswerk AIDS und Gesellschaft e.V. im Waldschlößchen wurde 1986 gegründet.

Ein wichtiger Schwerpunkt seines Programms sind neben Fortbildungen und Seminaren psychosoziale Angebote und Bildungsangebote von und für Menschen mit HIV und AIDS, deren PartnerInnen, FreundInnen und Angehörige.

Zu nennen sind hier neben themenzentrierten Seminaren die "Bundesweiten Positivtreffen", der "Workshop für Menschen mit AIDS" und die bundesweiten "Angehörigen - und Partner/innentreffen".

Diese Veranstaltungen wurden in den letzten Jahren in enger Zusammenarbeit u.a. mit der Deutschen AIDS-Hilfe konzipiert, organisiert und durchgeführt.

Positiv e.V., die Organisationsgruppe der Bundesweiten Positivtreffen, existiert seit Ende 1987 und hat seinen Sitz ebenfalls im Waldschlößchen.

Die Mitglieder dieses Organisationsteams kommen aus der gesamten (ehemaligen) Bundesrepublik und, inzwischen, England.

Die Hauptaufgabe der Gruppe besteht in der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Bundesweiten Positivtreffen.

Bei aller Kontinuität hat diese Gruppe in den letzten drei Jahren eine recht wechselvolle Entwicklung erlebt, Erkrankung und Tod oder ganz einfach Überforderung haben die Zusammensetzung der Gruppe immer wieder verändert.

Auf Grund großer inhaltlicher Übereinstimmung und langer Mitarbeit bei den Treffen arbeiten zwei Personen in der Organisationsgruppe mit, die bis heute ungetestet sind, aber als Schwuler und Ex-Userin Lebensweise, Erfahrungen und politische Einstellungen der übrigen -positiven- Mitglieder teilen.

Zur Zeit besteht die Organisationsgruppe aus neun MitarbeiterInnen.



Positiv e.V., die Organisationsgruppe der Bundesweiten Positivtreffen

Die politischen Diskussions- und Planungstreffen im Waldschlößchen

ACT UP-Gruppen gibt es in der BRD inzwischen in Berlin, Frankfurt, München, Köln, Bonn und Hamburg. Nach einem ersten Treffen von Interessierten im April 1990 wollen wir an diesem Wochenende über deutsche Mißstände in der AIDS-Politik diskutieren und konkrete Aktionen und deren Umsetzung planen.

Schwerpunkt soll dabei die Medikamentenpolitik von ACT UP sein (Zugänglichkeit von Therapien, Studiendesigns), die zunehmend auch in der BRD an Aufmerksamkeit gewinnt.

Wolfgang Vorhagen

Datum: 15.-17. Februar 1991
Thema: ACT UP: Themen und Aktionsformen
Referenten: Andreas Salmen, Frank Wagner
Anmeldeschluß: 1. Februar 1991
Anmeldung an: Waldschlößchen, W-3407 Gleichen-Reinhausen

Die zweite Veranstaltung dieser Reihe findet Ihr auf der nächsten Seite

Im Gegensatz zu den offenen Angeboten der Bundesweiten Positivtreffen richtet sich diese Veranstaltung an diejenigen, die Interesse haben, die politische Positivarbeit innerhalb und außerhalb der AIDS-Hilfen voranzutreiben.

Dieses Seminar versucht eine Bestandsaufnahme des im Jahre 1990 vorangetriebenen Selbsthilfekonzpts, es wird dabei sowohl um themenzentrierte als auch gruppenspezifische Schwerpunktsetzungen gehen.

Fragen wie etwa:

"Was hat uns ein in seiner Mehrheit positiver Vorstand der D.A.H. gebracht?"

Wie sieht es um die Selbstorganisation der Junkies aus?
Haben positive Frauen innerhalb der AIDS-Hilfen inzwischen genügend Einfluß?"

können im Rahmen dieser Veranstaltung besprochen werden.

Hans Hengelein

Datum: 11.-13. Oktober 1991
Thema: Politisches Positiven-Arbeitstreffen
Referenten: HIV-Referat der D.A.H + Positiv e.V.
Anmeldeschluß: 27.10.'91
Anmeldung an: Waldschlößchen, W-3407 Gleichen-Reinhausen

Die themenzentrierten Workshops im Waldschlößchen

Positiv im Knast

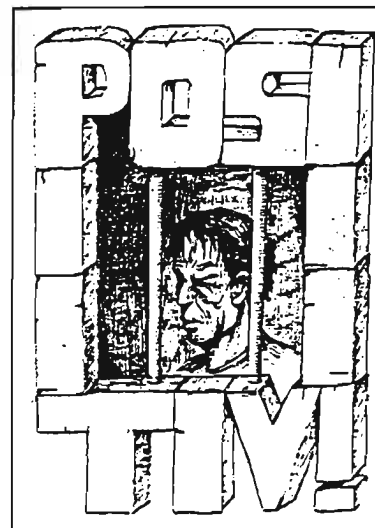
Zu diesem Arbeitstreffen von Positiv e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutschen AIDS-Hilfe sind HIV-infizierte Inhaftierte eingeladen, die in bestehenden Selbsthilfegruppen mitarbeiten oder solche aufbauen wollen.

Dieser Workshop gibt im Knast inhaftierten HIV-Positiven Gelegenheit, ihre Situation gemeinsam, außerhalb der Gefängnismauern, zu reflektieren.

Vor dem Hintergrund der generell schlechten psychosozialen Lage Gefangener wird ein solcher Erfahrungsaustausch als sehr hilfreich erlebt.

Das Treffen kann außerdem dazu dienen, eine bundesweite Vernetzung bezüglich Informationen zu HIV/AIDS im Knast aufzubauen.

Weitere Themenvorschläge reicht bitte mit Eurer Anmeldung ein !



Hans-Joachim Fromm, 2.Preisträger des Plakatwettbewerbs "Knast" der D.A.H.

Positive Strafgefangene können Hafturlaub beantragen, um an diesem Workshop teilzunehmen. Bei auftretenden Schwierigkeiten informiert bitte die D.A.H. oder das Waldschlößchen!

Datum: 7.-10. Januar 1991

Ort: Waldschlößchen
W-3407 Reinhausen

Referenten: Birgitt Seifert
Michael Gähler
Inge Schwieger

Anmeldungen: Bildungswerk AIDS und
Gesellschaft e.V.
Waldschlößchen
W-3407 Reinhausen
Tel.: 05592/1738

Senoi - Traum - Workshop

"Träume sind Schäume!" Diese Redensart charakterisiert die übliche Umgangsform unserer Kultur mit der nächtlichen Welt der Träume.

Wir entwerten damit ein Drittel unseres Lebens.

Andere Kulturen haben ganz andere Formen des Umgangs mit dem "Traum-Universum" entwickelt: z.B. die Senoi, die im tropischen Hochland Malaysias lebten.

In Verbindung mit Erkenntnissen der Psychologie ist hieraus eine Methode entwickelt worden, die sich insbesondere zur Streß-Bewältigung bei Menschen in Lebenskrisen (auch bei Sterbenden und Trauernden) nutzen läßt.

Das Seminar gibt Gelegenheit, diese Methode kennenzulernen und dabei erste Erfahrungen mit der eigenen Welt der Symbole zu machen.

Wolf Vorhagen

Datum: 8.-10. April 1991
Thema: Senoi-Traum-Workshop
Referent: Christoph Student

Anmeldeschluß ist der 3. April 1991

Die gesundheitsfördernden Workshops im Waldschlößchen

Diese Veranstaltungen, die viermal im Jahr unter der Woche stattfinden, richten sich schwerpunktmäßig an erkrankte Menschen.

Den Bedürfnissen der einzelnen TeilnehmerInnen nach Erfahrungsaustausch, Entspannung und Entlastung vom Alltag mit AIDS wird bei den Treffen im Waldschlößchen ein breiter Raum gegeben.

Zu den kontinuierlich stattfindenden Aktivitäten zählen:

Massage, Saunabesuche und Gesprächskreise, die Teilbereiche des Lebens mit AIDS (z.B. Sexualität, Partnerschaft, Angst vor Sterben/Tod, Retrovir, Erfahrungen mit verschiedenen Therapien) berühren.

An den Workshops nehmen auch immer wieder Schwerstkranke teil, deren ärztliche Versorgung durch einen Göttinger Arzt gewährleistet ist, ebenso wie die Substitution für DrogengebraucherInnen in der Uni-Klinik in Göttingen.

Das Vorbereitungs- und Referententeam bilden: Michael Aue, Achim Clauss, Bernhard Fleer, Karl Lemmen, Grit Matke, Helen Marti, Kai-Uwe Merkenich, Stefan Meyer, Wolfgang Vorhagen

Hier nun die Termine:

11.-14. März 1991

03.-06. Juni 1991

23.-26. September 1991

02.-05. Dezember 1991

Der Anmeldeschluß ist jeweils eine Woche vorher !!!

Bei Rückfragen wendet Euch bitte an das Waldschlößchen,

Telefon 05592/1738

Das Drama AIDS, - Schwule verlieren.

Martin Dannecker beschreibt AIDS als "ein kollektives Trauma der Schwulen".

Daran hat sich bis heute nichts geändert, die Situation für viele Schwule, hat sich eher noch verschärft. Wir Schwule leiden nicht nur als Infizierte und Kranke an AIDS, AIDS ist für uns auch die Methapher für Verlust: von engen Freunden, für unsere schwule Kultur und Bewegung wichtigen Vertretern, von Lust und Freude im schwulen Alltag, von schwuler Lebensqualität.

Das Leben unter schwulen Männern hat sich mit AIDS verändert. Daß wir aus unserem engen sozialen Umfeld Freunde beerdigen, Partner haben oder hatten, die Positiv, erkrankt oder bereits gestorben sind, damit werden wir auch in Zukunft leben müssen.

Kollektiv wie individuell begegnen wir den Verlusten durch AIDS auf sehr unterschiedliche Weise, dies steht im Mittelpunkt des Seminars.

Diejenigen, die als Referenten und Experten eingeladen werden, sind genauso praktisch in ihrem Leben mit dem Thema konfrontiert und Teil des Veranstaltungsprozesses, wie die beiden Leiter.

Außer Gesprächsgruppen und Referaten werden im Lauf der Veranstaltung methodische Elemente angeboten, die über die Sprache hinaus gehen.

Schwule Männer, die als Infizierte / Kranke leben, und - oder - direkt mit dem Verlust von engen Bekannten oder Freunden konfrontiert worden sind, wollen wir zu diesem Seminar einladen.

Das Seminar wird gemeinsam von der D.A.H. mit dem Bildungswerk AIDS und Gesellschaft veranstaltet. Die Veranstaltungskosten werden von der D.A.H. getragen.

Für eventuelle Rückfragen wendet Euch bitte an Wolfgang Vorhagen im Waldschlößchen:

Telefon: 05592 - 1738

Datum: 30. September bis 3. Oktober 1991

Ort: Waldschlößchen, W-3407 Gleichen-Reinhausen

Leitung: Hans Hengelein und Wolfgang Vorhagen

Anmeldungen: Bildungswerk AIDS und Gesellschaft
Waldschlößchen
W-3407 Gleichen-Reinhausen

Hinweis: Es handelt sich hierbei um eine einwöchige Veranstaltung. Sie beginnt am Montag um 19 Uhr mit dem Abendessen und geht bis Donnerstag (Feiertag) 15 Uhr.

Internationale Positiven-Konferenz Straßburg 1991

Vom 23.-26. Mai 1991 wird in Straßburg, der Stadt des Europaparlaments, die 5. Internationale Konferenz für Menschen mit HIV/AIDS stattfinden.

Sinn und Zweck der Konferenz sind:

- Das Zusammentreffen von Menschen mit HIV/AIDS zu ermöglichen, damit wir die Erfahrungen, Informationen und Fähigkeiten austauschen können, die wir brauchen, um die Lebensqualität der Menschen und Gruppen, die mit HIV/AIDS leben, zu verbessern.
- Das Leben der Menschen mit HIV und AIDS, in das öffentliche Bewußtsein zu rücken in der Absicht, den Ängsten, Vorurteilen und dem Zwang zur Heimlichkeit, dem wir ausgesetzt sind, zu begegnen.
- Uns gegenseitig zu ermutigen, uns mit Energie für unsere Sicherheit, unsere Rechte und unsere Freiheit einzusetzen.
- Weltweit die Gründung von Selbsthilfenetzwerken zu fördern.
- Maßnahmen zu planen, die wir zum Erreichen unserer Ziele ergreifen müssen.
- Diese Gelegenheit dafür zu nutzen, daß die Stimme der Menschen mit HIV/AIDS weltweit gehört werden kann.

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen wird die Internationale Positivenkonferenz '91 zum fünften Mal in Westeuropa stattfinden. (Nach London, München, Kopenhagen und letztes Jahr Madrid.)

Um trotzdem den internationalen Charakter des Treffens zu wahren, müssen die Teilnehmerzahlen für die verschiedenen Regionen der Welt begrenzt werden.

Aus Deutschland und Frankreich können mit jeweils 45 Teilnehmern mehr Menschen mit HIV/AIDS teilnehmen als aus irgendeinem anderen Land. Damit soll der geographischen Lage Straßburgs Rechnung getragen werden. Ein kulturelles und geselliges Rahmenprogramm soll die Reise nach Straßburg auch für die lohnend machen, die nicht an der Konferenz selber teilnehmen können.

Das internationale Organisationskomitee (International Steering Committee) bemüht sich darum, Finanzmittel für die Teilnahme von Menschen mit HIV/AIDS aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa aufzutreiben.

Organisiert wird die Konferenz von einer französischen Organisationsgruppe, die zu diesem Zeitpunkt (November '90) noch im Aufbau begriffen ist und die Arbeit vor Ort leisten wird.

Während der 3. Internationalen Konferenz in Kopenhagen wurde die Notwendigkeit deutlich, die lokalen Veranstalter bei der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz mit einer internationalen Arbeitsgruppe zu unterstützen.

Das führte schließlich zur Gründung des "International Steering Committee", das an der Planung der Konferenz von Madrid beteiligt war und dort das Mandat erhielt, die nächste Konferenz in Straßburg vorzubereiten.

Das Steering Committee ist von anfänglich etwa zehn auf heute 25 Mitglieder angewachsen.

Zu den westeuropäischen Positiven sind erfreulicher Weise immer mehr Menschen mit HIV/AIDS aus anderen Regionen der Welt dazugekommen.

Auch andere Betroffenengruppen als die Schwulen sind, stärker als bisher, im Steering Committee vertreten (Frauen, Junkies, Hämophile, Heteros ...).

Da das Komitee über keine eigenen Finanzmittel verfügt, können leider nicht alle Mitglieder an den regelmäßigen Treffen teilnehmen, die in diesem Jahr etwa alle sechs Wochen in Frankreich stattfinden.

Für die D.A.H und Positiv e.V. - Projekt "Bundesweite Positiventreffen" - bin ich Mitglied im internationalen Organisationskomitee. Dabei werde ich von Klaus ter Jung von der JES-Initiative (Junkies, Ehemalige, Substituierte) unterstützt.

Die Internationale Konferenz für Menschen mit HIV/AIDS ist ein junges, ehrgeiziges Projekt, das sich noch einarbeitet.

Straßburg soll ein weiterer Schritt auf dem Weg sein, sowohl die Konferenz als auch das Steering Committee zu Institutionen zu machen, die uns Positiven, egal aus welchem Land und welcher Betroffenenengruppe zugehörig, zu einer weltweit vernehmbaren Stimme verhilft.

Detaillierte Informationen über die Konferenz (Themen, Workshops, informelle Treffen, Feste, Anmeldeformalitäten...) werde ich sobald als möglich über den D.A.H.- Verteiler weitergeben.

Ulrich Doms

Im Falle, daß die Deutsche AIDS-Hilfe eure Teilnahme bezahlen soll, meldet euch bitte ebenfalls dort an.

Vergewissert euch, ob wir eure Reisekosten und den Aufenthalt bezahlen können!

Wendet Euch bitte ab Mitte März an:

D.A.H., HIV-Referat, Hans, Christian o. Alex / **030-89690637/36**

Auswertungsworkshop

zur
Internationalen Positivenkonferenz in Straßburg
und zur
Internationalen AIDS-Konferenz in Florenz

Bei diesem Seminar sollen die wichtigsten Ergebnisse dieser beiden Großveranstaltungen zusammengetragen werden, damit sie in unsere zukünftige Arbeit einfließen können.

Schwerpunkte werden unter anderem neuste medizinische Erkenntnisse und die Selbstorganisation und Vernetzung von Menschen mit HIV/AIDS sein.

Datum: 28.6. - 30.6.1991

Ort: Bielefeld, Haus Neuland

Anmeldungen an: D.A.H., Nestorstr. 8-9, W-1000 Berlin 31

Anmeldeschluß: 10. 6. 1991

Zukunft Kommerz?

Positivenprojekte selbstverwaltet

Anhand von bereits bestehenden selbstverwalteten Projekten wollen wir sehen, inwieweit sich diese auf unsere eigene Situation übertragen lassen. Viele von uns sind verrentet oder nicht berufstätig, oder sie möchten ganz einfach andere Dinge ausprobieren. Dabei möchten viele allerdings weiterhin finanziell unabhängig bleiben. Eine Möglichkeit dazu ist, zusammen mit anderen, kleinere Projekte wie etwa Cafés, Treffpunkte, kleine handwerkliche Betriebe selbstverwaltet aufzubauen. Ansatzpunkte dazu wären etwa das Café PositHIV in Berlin oder das Switchboard in Frankfurt.

Dieser Workshop richtet sich an all diejenigen, die Interesse haben, etwas Neues anzufangen.

Termin: 18.-20. Oktober 1991

Ort: Bonn

Anmeldung: D.A.H., Nestorstr. 8-9, W-1000 Berlin 31

Anmeldeschluß: 4. Oktober 1991

Rückfragen: HIV-Referat, D.A.H., Tel.: 89 69 06-36/37

Regelmäßige, uns bekannte, örtliche Positiventreffen

AHLEN Café Drobs
Mo - Do von 11.30 - 16.30 Uhr
AIDS-Hilfe Ahlen, Königsstr. 9, W-4730 Ahlen
Tel.: 02382-31 93

Berlin Café PositHIV
Großgörschenstr. 7
W-1000 Berlin 62
Tel.: 030 - 782 03 54
Di - Sa von 17 - 22 Uhr, So von 15 - 22 Uhr
Do ab 12 Uhr gemeinsam Kochen und essen
Verschiedene Angebote! (tel. erfragen!)
Jeden letzten Freitag im Monat geschlossen

Regenbogen-Frühstück in der Berliner AIDS-Hilfe
Mo von 10-13 Uhr (Unkostenbeitrag 3,- DM)

HIV HIV HURRA-FETE in der Berliner AIDS-Hilfe
Jeden letzten Freitag im Monat ab 20 Uhr

Berliner AIDS-Hilfe, Meinekestr. 12, W-1 Berlin 15
Tel.: 030-883 30 17

Druckausgleich, FIXPUNKT e.V.
Hobrechtstr. 79
W-1000 Berlin 44
Mo - Fr von 11 - 18 Uhr, So von 13 - 18 Uhr
Mittwochs **FRÜHSTÜCK** von 11 - 13 Uhr (3,- DM)
Di und Fr ab 16 Uhr **WARME KÜCHE** (3,- DM)
Verschiedene Angebote ! (tel. erfragen!)
Tel: 030 - 623 71 45

Abseits e.V. (heterosexuelle Positiven-Gruppe)
Hohenzollerndamm 190, W-1000 Berlin 31,
Tel.: 030-861 38 14
Einmal die Woche zwangloses Treffen mit netten Leuten von
18 - 20 Uhr. (Tag und Ort jeweils telefonisch erfragen!)

Pluspunkt e.V. (Positiven-Gruppe der ehemaligen DDR)
Kontaktaufnahme: Ina Hermann, Tel.: 0372-286 45 96
oder Pluspunkt e.V., Postfach 942, O-Berlin 1026
In naher Zukunft wird es einen Positiven-Laden geben!

Bonn *Positiven - Café in der AIDS-Hilfe Bonn e.V.
Montags bis Donnerstags von 14 - 17 Uhr
AIDS-Hilfe Bonn, Weberstr. 52, W-5300 Bonn 1
Tel.: 0228-21 90 21*

Bremen *HIV-Café im Rat & Tat-Zentrum
Donnerstags von 16 - 19 Uhr
Rat & Tat Zentrum für Homosexuelle
Theodor-Körner-Str. 1, W-2800 Bremen 1
Tel.: 0421-70 00 07*

Düsseldorf *Treffpunkt Regenbogen
Montags bis Freitags von 11 - 17 Uhr
Borsigstr. 34, W-4000 Düsseldorf
Tel.: 0211-72 01 86*

Elmshorn *Positiven-Café in der AIDS-Hilfe
Jeden Sonntag von 16 - 19 Uhr
Elmshorner AIDS-Hilfe e.V.
Bauernweg 4, W-2200 Elmshorn
Tel.: 04121-194 11*

Frankfurt/M *Switchboard
Mi, Do, So von 17 - 24 Uhr
Fr von 19 - 1 Uhr, Sa von 17 - 1 Uhr
Alte Gasse 36, W-6000 Frankfurt/M 1
Tel.: 069-28 35 35*

Freiburg *"Offener Treff" in der AIDS-Hilfe
Jeden Montag abend
AIDS-Hilfe Freiburg e.V.
Habsburgerstr. 79, W-7800 Freiburg
Tel.: 0761-27 69 24*

Göttingen *Positiven-Café in der AIDS-Hilfe
Jeden 3. Sonntag ab 16 Uhr
Göttinger AIDS-Hilfe e.V.
Obere Karspüle 14, W-3400 Göttingen
Tel.: 0551-437 35*

Hamburg *Positiven-Café in der AIDS-Hilfe
Jeden Sonntag von 15 - 18 Uhr
Aids-Hilfe Hamburg e.V., Struensee Centrum
Hallerstr. 72 I, W-2000 Hamburg 13
Tel.: 040-44 16 32*

Solingen *Mittwochstreiff in der "Sickergrube"
Ab 20 Uhr. Ende offen!
Altenhoferstr. 96, W-5650 Solingen-Wald*

Hannover *Positiven-Café im HOME-CENTRUM
Montags und mittwochs ab 15 Uhr
Johannsenstr. 8, W-3000 Hannover 1*

Heidelberg *Regenbogen-Café in der AIDS-Hilfe
Dienstags 16 - 19 Uhr
AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.
Bunsenstr. 19, W-6900 Heidelberg
Tel.: 06221-16 17 00*

Kaiserslautern *Café Kontakt in der AIDS-Hilfe
Jeden 2. Sonntag im Monat von 15 - 19 Uhr
AIDS-Hilfe Kaiserslautern e.V.
Logenstr. 28, W-6750 Kaiserslautern
Tel.: 0631-665 22*

Kiel *Klönsschnack in der AIDS-Hilfe
Jeden 1. Sonntag im Monat ab 15 Uhr
AIDS-Hilfe Kiel e.V.
Annenstr. 11, W-2300 Kiel 1
Tel.: 0431-56 16 96*

Köln *Café in der AIDS-Hilfe
Mo - Fr von 14 - 19 Uhr
AIDS-Hilfe Köln e.V.
Beethovenstr. 1, W-5000 Köln 1
Tel.: 0221-20 20 30*

Konstanz *Café in der AIDS-Hilfe
Jeden 3. Samstag ab 16 Uhr
AIDS-Hilfe Konstanz e.V.
Friedrichstr. 21, W-7750 Konstanz
Tel.: 07531-560 62*

- Lübeck** *Positiven-Café in der AIDS-Hilfe*
 Alle 14 Tage, sonntags ab 15 Uhr
 Lübecker AIDS-Hilfe e.V.
 Ebeleling Haus, Engelsgrube 16
 W-2400 Lübeck 1, Tel.: 0451-725 51
- Mainz** *Café in der AIDS-Hilfe*
 Jeden 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
 AIDS-Hilfe Mainz e.V.
 Hopfengarten 19, W-6500 Mainz 1
 Tel.: 06131-22 22 75
- Café in der Uni-Klinik*
 Mittwochs von 8 - 12 Uhr
 Adresse und Station bitte bei der
 AIDS-Hilfe erfragen!
- München** *Regenbogen-Café im SUB*
 Jeden Dienstag von 18 - 22.30 Uhr
 Müllerstr. 44 (Hinterhaus), W-8000 München 5
- Junkie-Brunch im SUB*
 Jeden Samstag von 12 - 22 Uhr
 Müllerstr. 44 (Hinterhaus), W-8000 München 5
- Oldenburg** *Regenbogen-Café in der AIDS-Hilfe*
 Jeden letzten Sonntag im Monat
 Oldenburgische AIDS-Hilfe e.V.
 Nardorster Str. 24, W-2900 Oldenburg
 Tel.: 0441-88 33 10
- Stuttgart** *Positiven-Café in der AIDS-Hilfe*
 Jeden 2. Sonntag im Monat von 10 - 15 Uhr
 AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
 Silberburgstr. 145 B, W-7000 Stuttgart 1
 Tel.: 0711-61 08 49
- Trier** *Café in der AIDS-Hilfe*
 Jeden Sonntag von 16 - 20 Uhr
 AIDS-Hilfe Trier e.V.
 Paulinstr. 114, W-5500 Trier
 Tel.: 0651-250 76
- Wiesbaden** *Positiven-Café in der AIDS-Hilfe*
 Alle 2 Wochen Sonntags
 AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.
 Karl-Gläsinger-Str. 5, W-6200 Wiesbaden
 Tel.: 06121-30 92 11

Fragebogen zu Selbsthilfe-Projekten von uns Positiven und Kranken

Ihr Lieben,

das HIV-Referat der Deutschen AIDS-Hilfe arbeitet daran "Selbsthilfe-Projekte" im Positivenbereich zu fördern und zu unterstützen. Um unsere Arbeit effektiver zu machen, versuchen wir nun, durch Eure Mithilfe, uns einen Gesamtüberblick von bereits bestehenden Selbsthilfe-Gruppen, zu verschaffen.

Bei allen Fragen, die Ihr bestätigen könnt, macht bitte ein Kreuz durch das JA. Falls es etwas auszufüllen gibt schreibt bitte leserlich !!!!

Hier nun die Fragen

- Ich bin in **keiner** Positiven-Gruppe JA
- Seid Ihr eine gemischte Positiven-Gruppe ? JA
- Seid Ihr eine schwule Positiven-Gruppe ? JA
- Seid Ihr eine Junkie-Positiven-Gruppe ? JA
- Seid Ihr eine Frauen-Positiven-Gruppe ? JA
- SONSTIGE Gruppe _____ JA
- Läuft Eure Gruppe über eine AIDS-Hilfe ? JA
- Trefft Ihr Euch selbstständig, PRIVAT ? JA
- Werden Euch Räume zur Verfügung gestellt ? JA
- Gibt es ein Positiven-Café o.ä. bei Euch in der Nähe ? JA

Bitte beachtet auch die andere Seite !

Dieses Blatt ist perforiert. Trennt es bitte vorsichtig ab !

Hat Eure Gruppe einen selbstverwalteten
Treffpunkt, wie z. Bsp. ein Café, Bar
oder Positiven-Laden ? JA

kommerziell ? JA
Selbstkosten ? JA
Subventioniert ? JA

VON WEM ? _____

Trefft Ihr Euch zum Klönen, zum Beisammen-
sein usw. ? JA

Seid Ihr eine therapeutische Gruppe ? JA

Seid Ihr ANONYM ? JA

Arbeitet Ihr politisch ? JA

Macht Ihr öffentlich Aktionen ? JA

Wie nennt sich Eure Gruppe ? _____

Deine Kontakt-Adresse ?
Datenschutz ist selbstverständlich

Bitte schickt den ausgefüllten Bogen an :

HIV-REFERAT der D.A.H
Nestorstr. 8 - 9
1000 Berlin 31

Bei Rückfragen bitte mit Hans, Christian oder Alex telefonieren !

030 - 89 69 06 36 /37

Bitte vorsichtig abtrennen!!!!!!!

Inhaltsverzeichnis

Teilnahmevoraussetzungen, Danksagungen	2
Einleitung	3
Frauen	4 + 5
Radio Regenbogen	6
Recht	7
Partner/innen und Angehörige	8
Eltern + Geschwister, "Trauerarbeit"	9
Act Up	10 + 11
Veranstaltungen, Kiel bis NRW	11 - 19
Projekt einer bundesweiten Positivenzeitung	20
Bundesweite Positivenversammlung	21
Die Bundesweiten Positiventreffen	22 + 23
Das Waldschlößchen	24 + 25
Politische Diskussions/Planungstreffen	25 + 26
Themenzentrierten Workshops	26 + 27
Gesundheitsfördernde Workshops	28
Drama AIDS, - Schwule verlieren	29
Internationale Positivenkonferenz	30 + 31
Auswertungsworkshop Straßburg/Florenz	32
Zukunft Kommerz? Positivenprojekte selbstverwaltet	32
Regelmäßige örtliche Treffs für Positive	33 - 36
Fragebogen zu Selbsthilfeprojekten	37 + 38
Inhaltsverzeichnis	39
Anmeldeformular (Kopiervorlage)	40

A n m e l d u n g / Kopiervorlage

(Bitte an die jeweils angegebenen Organisatoren senden)

Ich melde mich verbindlich zu folgendem

Seminar an:

Titel: _____

Datum: _____

Ort: _____

Ich bin Mitglied folgender AIDS-Hilfe / Positivengruppe / sonstiger Selbsthilfegruppe (die Nennung ist freiwillig):

Anmeldebestätigung, Anreiseskizze und Tagungsunterlagen (bzw. Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Anschrift:

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Wohnort: _____

Am besten erreichbar unter Tel.-Nr.: _____

von _____ Uhr bis _____ Uhr. (Bitte auch an die Vorwahl denken)

Darf die Telefonnummer auf der Teilnehmerliste, die vorab allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Seminars zugeschickt wird und der eigenständigen Zusammenstellung von KFZ-Fahrgemeinschaften dienen soll, veröffentlicht werden? JA. NEIN.

_____, den _____ 1990.

(Ort/Datum)

(Unterschrift)